

- c) Die Verwirklichung der führenden Rolle der Partei im Staate über die Parteigruppen in den gewählten Staatsorganen
- d) Die Verwirklichung der führenden Rolle der Partei über ihre Grundorganisationen im Staatsapparat.

Diese vier Formen entsprechen dem Parteistatut der SED. Zu d) wird folgendes ausgeführt:

«Die Tätigkeit der Mitglieder der Partei im Staatsapparat wird durch die Grundorganisationen, denen sie angehören, kontrolliert. Alle Parteimitglieder stehen, ohne Rücksicht auf ihre staatliche Stellung, unter Kontrolle der Partei, sowohl durch die leitenden Parteiorgane als auch durch die Grundorganisationen. Insbesondere die Grundorganisationen sichern die notwendige Partei- und Staatsdisziplin aller ihrer Mitglieder und Kandidaten.

Die Partei kontrolliert die Tätigkeit der staatlichen Organe. Sie berichtigt auftretende Fehler und hilft, vorhandene Mängel zu beseitigen. Die Partei unterstützt bei der Durchführung der Gesetze, Verordnungen und Beschlüsse, indem sie vor allem die Mitarbeit und Unterstützung der Maßnahmen sichert. Die Kontrolle der Arbeit der staatlichen Organe wird von den entsprechenden leitenden Parteiorganen verwirklicht«²⁸.

Somit liegt auch die gesamte Gesetzesinitiative faktisch beim Politbüro und Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei (SED)²⁹. Die maßgebenden Mitglieder dieser Gremien haben meistens gleichzeitig entscheidende Funktionen in den einzelnen Regierungs- oder Verwaltungszweigen inne.^{* 22}

²⁸ s. Anmerkung ²⁷.

²⁹ Auf dem 3. Parteitag der SED vom 30. 3., 6. 4. 1954 fand dieser Zustand sogar seinen Niederschlag im neuen Parteistatut der SED. Lukas vgl. seine Schrift: »10 Jahre sowjetische Besatzungszone«, Mainz-Wiesbaden-Düsseldorf 1955, S. 112) schreibt hierzu: